



**Aus G**

**:: Brand.** Zur  
der Zeit erscholl ge  
derum Generalalarm  
Mal glücklicherweise  
tn der Schwaneu  
lichen Boylinschen  
denfeuer ausgefo  
hungen der Anwo  
lich selbst noch de  
Eingreifen der als  
erforderlich. Der  
die Ursache des Br

Verantwortlich für den allgemeinen Theil: Joseph Weber; für das Revisionskollegium: Dr. Semmling; für den Redaktions- und Anzeigenteil: Wilhelm Baumeister.  
Sämmtlich in Vöcklabruck.

# Private Ver

Kurze Anleitung für  
und die Angestellten  
die Angestellten

Nach der „Anleitung  
nach dem Versicherer  
30. Dezember 1911 u.  
Juni 1912 ist besonders

1. Das Versicherer  
streckt sich nur auf A  
welche weder zu der  
noch zu den Unterne  
daß der Angestellte  
ordnung versicherung
2. Versicherungsverh  
die im deutschen Ma  
ob sie männlichen o  
heiratet, verwitwet  
länder sind. Deutse  
als Ausland. Eine  
haftet kann als E  
Ausstrahlung eines  
rungsspflichtig sein.  
Auslande belegener  
schen Eisenbahnunt  
Kaufen im Ausland  
trieb aus mit dazu
3. Ein Angestellter  
wenn mehrere Ver  
selben Unternehmen  
dem anderen oder  
Abhängigkeitsverh
4. Alter. Der Ver  
dem ersten Tage des  
die das 60. Lebens  
nicht mehr neu in d
5. Vernunftfähigkeit  
fähigkeit insolge kör  
ge Schwäche ihrer E  
auf weniger als die  
perlich und geistig  
sicher Ausbildung u  
und Fähigkeiten her  
unfähig und ist vo  
ausgeschloffen.
6. Entgelt. Die Z  
folgen. Sachbezüge  
solche Angestellte, die  
von weniger als 2000  
pflichtig, dagegen ni  
5000 M Jahresarbeit

## 7. Versicherungsp

haft bieten Steuerer  
überig ist zu bemer

- a) Angestellte in  
nen, die nach der A  
führender, sondern z  
ten sind, also z. B.  
duktre und Vergabun  
triebe, die Verwalter

Diese Personen  
schäftigung ihren So  
schäftigung im Bau  
wird, bestimmt sich  
ten nach dem Verh  
Arbeitszeit und des

- b) Betriebsbeamte  
gestellt in einer Ab  
Stellung ohne Rück  
samtlich, wenn diese  
rutz bildet (vergl. R  
genfolge zu den Arbe  
tungen u. Dienstboten

## Kle

### Eine

gegen den „Rei  
du neuesten Heft  
gegen die Liebes  
uren dem Aufsa  
zungen: „Alli  
kann man in d  
Freundenindustrie  
wir es dank der  
weit gebracht ha  
hochstehendes Wi  
Wie die Böller  
Charakterismus  
sch nicht des Wor  
und her neuen  
den Dithyramben  
von Reiseliter  
los schafft die M  
verleiht die Pers  
deren Verhältnis  
nur noch höchst  
eigentlich nur zu  
den Gesellen, als  
als ein Ereignis  
und Arbeit verb  
Man lese, welch  
für seine italien  
bedürfnis zu ein  
aufgemeinen der  
das ein gebildet  
die Alpen, die  
nicht zurecht, M  
eigentlich keine  
gefalltes Portem  
gebracht! Der  
in einem Tage  
Alpen. Auf Ge  
die gewohnte St  
aus der Brand

Bräuter fürchten nicht so sehr wie einen Brechschwall, der das Leben ihres Säuglings aufs Spiel setzt. Eine richtige Ernährung ist das beste Heilungsmittel, und zwar ist dort, wo Muttermilch nicht vorhanden ist, „Ruhe“ mit Milch die Nahrung, die keine schlimmen Darmstörungen aufkommen läßt.

# Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Dreieckseisen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

**3 1/2 Prozent**

Stufen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Das Beste für die Hautpflege ist:

**„Pfeilring“ Lanolin-Cream**

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Verenigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikofeld.

**Trinkt Sarfo**

GES. GESCH.

**Bestes Alkoholfreies Getränk.**



## Bochumer Zentralheizungsfabrik

H. L. Knappstein.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

z. z. Zweigniederlassung Bocholt, Kaiserstrasse 3.

Formul Bochum 71 und 79.

Formul Bocholt 360 und 400.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

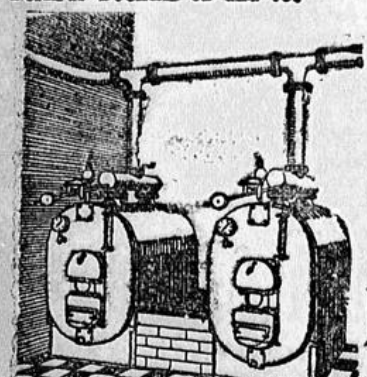
**Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen.**

In Bocholt bereits ca. 80 Anlagen ausgeführt.

Anfragen erbeten an

**Karl Forstmann,**

Kaiserstrasse 3.



## Photograph. Atelier Bigge

Nordstr. 8. BOCHOLT Formul 274.

Kunstanstalt für moderne Photographie.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze.

**Kinder-Aufnahmen.**

Einzel-Porträts

Bräutlaufnahmen

Gruppenbilder.

**Vergrößerungen.**

Beste Ausführung.

Mässige Preise.

Verständigkeit ist die Freundin alles Guten! Die verständige Hausfrau verwendet infolgedessen „Kornfrack“

## J. & A. Temming

Nordstrasse 27 BOCHOLT Formul 274

Buch- und Kunstdruckerei ::  
Buchbinderei, Papierhandlung

empfehlen sich angelegentlichst zur

**Anfertigung sämtlicher Drucksachen**

ss ss für den kaufmännischen und privaten Gebrauch. ss ss

Hochmoderne Ausführung. — Prompte Lieferung. — Zivile Preise.

ss Master, Entwürfe und Offerten umgehend und kostenfrei. ss

## Bekanntmachung.

In das Handelsregister, Abteilung B, ist heute bei der unter Nr. 11 eingetragenen Aktiengesellschaft „Baumwollspinnerei Rote Erde in Bocholt“ folgendes eingetragen:

Der Direktor Benno Rille ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der bisherige Prokurist August Reichenberger in Bocholt ist zum Vorstandsmitglied bestellt.

Dem Buchhalter Josef Stig in Bocholt ist Prokura erteilt.

Bocholt, 6. August 1912.

Königl. Amtsgericht.

## Bekanntmachung

bez. Straßenverengung.

Wegen Rohrleitungsbauarbeiten sind die Garkhausstrasse und Ormauer für den Fahrzeugverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Bocholt, 5. August 1912.

Die Ortsverwaltungsbehörde.



Wunderköpfe, dauerhafte Wundheilung!

**Welle dein Haar selbst**

in 5 Min. mit der gesch. Haarwellen-Presse „Rapid“, sofortiger Erfolg und sicherste Wundheilung der Haare gesichert. Bestehe Handhabung. Coupler und Haarspray nicht nötig. Dauerhaftes Haar erscheint voll u. glänzt. Preis 4 Mk. franco gegen Nachnahme, Geld zurück, wenn erfolglos.

Vertriebshaus Frau E. Kohn, Markt 6. Börsen, Vertriebsstrasse 20.

## Reiseführer:

Bader und Grieben

stets in den neuesten Auflagen vorrätig.

**Spezialführer**

für die nähere und entferntere Umgebung.

Westdeutsches Kurbuch 50 P.

Störms Kurbuch 1.- M.

Hermanns Fahrpläne 60 Pl.

Lucas Taschenfahrpläne 30 Pl.

Westmischen-Fahrplan 20 Pl.

J. & A. Temming, Nordstr. 27.



## Uhren

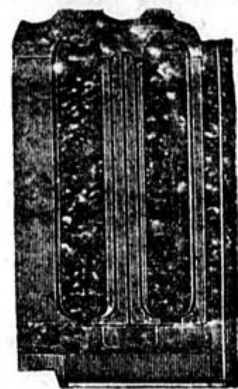
Damen und Herren

in solches Ausführung läuft man am besten und billigsten bei

**A. Bauhals, Bocholt,**

Markt-Strasse 20.

## Mulden-Falzziegel



garantiert wetterbeständig, naturrot, blau gedämpft und glasiert.

besgl. Falzziegel und Seitenziegel

empfehlen sich billigen Preisen in bekannter vorzüglicher Ware

**Max van Bobber,**

Dampf-Falzziegelfabrik,

Empel b. Rees am Rhein.

Näheres bei

C. H. Teuwsen, Bocholt.

## Badewannen

gang besonders sauber und solide gearbeitet und dabei nicht teuer als andere Modelle.

**Vollbadewannen**

von 20 an erhältlich bei

**K. Schwung,**

Mischstr. 22.

## Überwöhnung.

Bestehend aus 4 Zimmern, Kuchenschrank, Keller und Garten, am Ostertor gelegen, auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark.

Näheres H. Kemper,

Bocholt 26.

## Part.-Wohnung

Kornstrasse 23, 4 Zimmern, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 WCs, 1 Ofen, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 31

**Wöchentliche Gratis-Beilage.**

**Dienstag, den 6. August**

„Wie unter innerem Zwang, ja, das kann man haben — ein schreckliches, beängstigendes Gefühl. Erst während der Fahrt fuhr hierher hatte ich's.“

„Ja, na“, meinte einer. Aber man war doch aufmerksam geworden.

„Zufällig fiel mein Blick auf die Holzkrempe“, rief er.  
 „Meine Frau eifrig fort, wenn du nun daran siehst! Dumm!  
 Zug! Zug! mal dran. So, du mögt nun lachen, ich scha-  
 mid, aber ich mußte mit wirklichem Zwang antun, und doch  
 schielle.“

„Nebes stund, du schienst doch nicht, warst mir hundertmal näher.“  
 — und doch schielte ich immer wieder nach dem blassen  
 Gemann ein.  
 „Reiß her Fackel, es gibt so etwas“, und der Mann  
 griff hinaus.

[illegible]

„Nachdem der Herr Oberst mit guttlicher Genehmigung, die Ihren Excellenz, Gnade und Wohlwollen zu danken, sich entschlossen hat, die beiden ersten Bände der Geschichte des Reichthums zu veröffentlichen, so wird die Herausgabe der beiden letzten Bände, welche die Geschichte des Reichthums in der Provinz enthalten, nicht lange auf sich warten lassen. Die beiden ersten Bände sind bereits erschienen, und die beiden letzten werden in Kürze folgen. Die beiden ersten Bände sind bereits erschienen, und die beiden letzten werden in Kürze folgen.“

Spanne vom Stapel liegend. Und während ich zur Befestigung meiner erhöhten Nerven immer mehr Setz unterpöste, wurde der Gedanke immer intensiver: Welch verfluchte Gefährter willst du werden, wenn du die Herren machst, wenn du — Ein Glück, daß die Sache dann bald es war, sonst hätte ich mich nicht sooffiziell

noch äußerlich blamiert.“

„Aufzug“, warf eine der Schwiegerbäuer ein, „er gibt sich mit dem folgenden inneren Zwang nicht ab, und er ist doch älter und hat mehr Leben in seinen Knochen als wir — nimm's nicht übel, Schwager Minister.“

Wiederum: „Nur ein Augenblick, um den verschuldeten Hof wieder in die Höhe zu bringen.“  
 Aber Paul Dausen antwortete nicht. Niemand bemerkte, wie es in ihm arbeitete, wie unruhig seine Augen am Boden entlangglitten.

gewesen, als er —?

Walten die ersten Zeichen zeigen. Im sonnigsten Strahlungs-  
Balken er an lauten stehenden Hand in Hand mit drei  
Vordrängen Lieben, durch die Heimgasturen schritt.  
Ein Vater, der herzlich unprätig und anstehend als zu  
heimlich eifrig war ließ sich von Korn- und Viehhändlern

über betrügen, als daß er einen Schilling mehr nahm, als ihm seiner Niederzeugung nach zukam. Und im Laufe der Jahre kam der Hof immer weiter zurück. Er hätte dem Sohn

# Der innere Zwang.

UR. Der goldigrote Sonnenschein drang von Westen her gedämpft durch die weißen Vorhänge in die Veranda. Das Flüssigkeits der langen Tafel schimmerte blendend, von den dunkelroten Wänden hob sich das Weiß der runden Decken ab.

„Ach, bitte, lassen Sie die Erbbreien und die Milch noch baden, bedie ab.“

Der junge Referendar warf allerdings einen fragenden Blick auf die schmäukelnden Damen, griff dann zögernd in die Kiste, doch legte er die Zigarre neben sich hin.

„Nun, Dinkel, ich rauche härteres Zeug.“  
„Besseres — willst du sagen“, meinte der Hofbesitzer,  
„Bacon, das ist das Beste, was man kochen kann.“

Ob er allein war, ob er mit jemandem sprach, ob er sich ärgerte oder man ihm etwas Lustiges erzählte, sein Gesicht behielt denselben ruhigen, kühlen Ausdruck.

„Nur wer täglich mit dem grauen Paul Duffen zusammen war und ihn erst beobachtete, konnte die Wahrnehmung machen, wie selten auf eigener Scholle die Menschen gebiegen und abgeflacht sind.“

Man setzte sich behaglich zurück. Der blausichtige Zigarrenraucher stieg in leichten Schritten zur Decke empor. Vom Hofe her flieg das Grommeln der Gewehrbede. Der letzte Geimmonen der Flago des Grommeln der Gewehrbede.

Verien! Fern dem Stand der Großstadt, dem Verger des  
Quinis und des Haushalts. Und obenrecht noch hatte man  
die Annehmlichkeit, nicht die fremden Gefächter von Pensionä-  
ren und Gessernern sich an schon schon vor der Grö-  
ßlichkeit seiner vom Fahrwege herstellte.

Das schon eingeschlafene Gefährd kam allmählig wieder in Fuß. Einige Phrasen über dieses wohlthuende Schlaraffenland, über das aufreißende Kräfte der Stadt über — Verboten

„Dankt nur“, erzählte der Messembardus, „ich hatte einen Unmüßigen, der schlieflos die Kinder auf der Straße anhielt; er strazte jedesmal, sie würden unter die Gefäßse geraten. Es muß für den armen Menschen eine Qual gewesen sein. Er hat sich selbst ankommen. es ist in Thruß 956.

Die kleine rundliche Doktorfrau, die mit ihren langenden Blausachen den Eindrud machte, als stamme sie aus einem nervenlosen" Zeitalter, wurde plötzlich lebhaft.

älteren und bei jüngeren Bäumen. Bei beiden deutet die Kranttheit an, daß sich die Bäume nicht in normalen Zustande befinden, ja, daß sie einen oft gefährlichen Mangel zeigen. Das Eintrocknen der Zwergspitzen kann von verschiedenen Ursachen herrihren. Bei alten Bäumen fehlt es meistens an Untergrundsaugte oder Nahrungstoffen; werden solche Bäume unter der Kronentraufe mehrmals mit Aaude und Folsaße oder mit sonstigem flüssigem Dünger gediugt, so werden sich dieselben meistens wieder erholen. Sind aber die Bäume der Aäume auf einer undurchdringlichen Gies-, Gelsen- und Seifen-sicht angelangt, welche sie nicht durchbringen können, so werden die Bäume mit der Zeit absterben.

2311 man Pfefferle noch im Sommer aus-  
sien, so macht man kleine Büchsen, gießt dieselb richtig mit  
Pfeffer, und füt bann den Samen hinein. Hierauf füllt man  
die Büchsen ganz mit Erde, gießt nochmals und deckt  
oben etwas alten, gut verfaulten Dünger über. Der Samen  
keimt bei dieser Methode sehr bald und liefert noch im selben  
Jahre Frant.

Salat auf feuchtem Sandboden läßt sich während des ganzen Sommers gießen, wenn man das Salabat gleich nach dem Umräumen und noch vor dem Pflanzen etwa 4 Gentimeter hoch mit gut verrottetem Einstreu bedeckt. Dadurch bleibt der Boden auch bei großer Hitze feucht und beim Begießen verdunstet das Wasser nicht so schnell.

**Vieh-, Geflügel- und Singvögelzucht.**

Die Fütterung. 1. Bereite das Futter reichlich an reinem Orte und schütze stets gewissenhaft alle verordneten Futtermittel von der Fütterung aus. 2. Halte eine bestimmte Reihenfolge in der Verabfolgung der verschiedenen Futtermittel ein und lege den Tieren das Futter in kleinen Portionen, nie die ganze Futtermenge auf einmal vor, dann werden sie mit Appetit fressen und auch alles aufessen. 3. Wähle die Futtermittel stets so, daß die Nährstoffe in dem Gesamtwert der richtigen Verhältnis zu einander stehen und infolge dessen eine beständige Ausnutzung der Nährstoffe in der Futtervermittlung möglich ist, denn jedes falsche Verhältnis derselben vermindert den Erfolg und ist eine Vergewaltigung. 4. Gib der leistungsfähigen Kuh das meiste Graßfutter; füttere also nach Leistung und nicht alle Tiere gleichmäßig, besonders hochtragende Kühe und Kühe. 5. Futterwechsel nimm nach und nach vor, denn jeder scharfe Futterwechsel ist nachtheilig für die Tiere und hat schlechte Futterausnutzung zur Folge. 6. Wende nie milchtreibende Mittel an oder solche, welche die Tiere zu übermäßiger Wasseraufnahme veranlassen, denn beides schädigt die Gesundheit der Tiere, namentlich der Züchter, und verkürzt deren Aufzuchtswauer. 7. Gib den Tieren regelmäßig Salz. 8. Als Tränkewasser brauche ausschließlich gutes, reines, im Winter nicht zu kaltes Wasser.

Das mitkaufen der Kosten neben der eingesparrten Mutterkuhe, das spätere Abkauen an die Wäpfer neben einem alten Pferd beim Wierbatt und „neben der Geißel gehen lassen“ ohne Geißel sind gute Vorbereitungen zu Zuggeschlagen von fieberigen Pferden. Ein ebenso einfaches wie erprobtes Mittel, um solche Pferde gefügig zu machen, besteht darin, daß man ihnen die Ohren unter den Stirnriemen der Trense steckt.

Der Landwirth, der seine Kühe von der Weide durch  
Hunde nach Hause jagen läßt, weiß nicht, was er dadurch viel  
Schuß verliert. Das beste Mittel, um Kühe dahin zu bringen,  
daß sie von selbst nach Hause kommen, ist eine Mischung von  
Fleisch und Salz, jedesmal, wenn sie kommen, gegeben.

Truben wollen Baden und möge nach dieser Mittheilung hin daher an dieser Stelle daran erinnern sein, daß zur Herstellung der Gesundheit den Truben das Baden durchaus notwendig ist. Man muß das Wasser zum Baden aber in einem besonderen größeren, etwas hohen Gefäß hinstellen, wodurch das Trinkwasser in einem Gefäße geblieben wird, welches einen höheren Stand hat und so klein ist, daß es den Truben unmöglich ist, darin zu baden. Nichts ist ihnen nämlich schädlicher, als wenn sie genöthigt sind, das Badewasser zu trinken; schwere Krankheiten entstehen vielfach aus letzterem Umstande. Man verjähne deshalb nie, täglich mehrmals für frisches Wasser, sowohl zum Baden, wie zum Trinken zu sorgen.

Verantwortlich: S. Demming in Bocholt.

24. August. Gewitter an Bartholomä — — — Bringen Regen und Schne. Bartholomä — Bauer ist! Wie sich Bartholomä mäus hält — St der ganze Herbst besteht.

28. August. Um die Zeit von Augustin — Bie'n die warmen Tage hin.

**für familie und haus.**

**für die Küche.**

**Ge f ä l l t e M o u l a n e n .** Die vorgerücktesten Stiefelsohlen werden leicht getropft, mit einer fingerbreiten Lage gedampft Schwefelwachs bedeckt, welches mit Oel, fetthafter Zwiebelschale und Pfeffer gewürzt ist, dann werden die Moulane wie be-  
reits aufammengezoht, mit einem Saßen auslammgebunden, in Mehl gewendet und in Butter braun gebraten ; dann legt man sie in einen Schmortopf, gießt die Butterlauge und soviel heiße Bouillon ober Wasser hing u, daß die Moulane knapp bedeckt sind und läßt sie, sehr geduldet, langsam weich schmoren.

**Landwirtschaft.**

— Wenn beginnt man mit der Winterfaat? In rauhen Gegenden haben die Vorbereitungen für die Winterfaat schon im August zu beginnen, da mit der Saat schon im September erster Hälfte des Septembers begonnen werden muß; es können jedoch nur solche selber zur Winterfaat vorbereitet werden, welche frühzeitig genug geerntet wurden, um eine genügende Vorbereitung zu ermöglichen, wie Kleefelder, welche nach dem ersten Schnitt eine Brachbearbeitung erhalten haben, Widen und Erbsen, für welche zwei- bis dreimaliges Pflügen eintritt, Rogg, welcher nach dem Stutzen noch eine Saatfrucht erhält, Hafer, Gerste, Haub und Weizen, welchen man bloß die Saatfrucht gibt, wenn man sie zu Winterfrucht zu säen, da eine kräftige Bedeckung der Pflangen im Winter nicht mehr möglich ist. In wärmeren Gegenden kann man die Saat bis in den November hinein aussetzen und selbst u. a. ausgefrüht werden.

— **Reiches** **Absterben** einzelner **Kartoffel-**  
**Knollen** wird oft beobachtet, namentlich bei **Staubvertheilung**  
durch **Bespritzungen** derselben mit **abwiderständiger** **Substanzvertheilung**.  
Die **Ursache** ist die **Staubvertheilung** zu **vermeiden**. Diese **Staubvertheilung** ist  
andere, als ein **sehr** **schnelles** und **intensiver** **Verfall** durch  
ein **gewöhnliches** **Kartoffelkrankheit**, **bekanntlich** **verursacht** durch  
**eromorphia** **infestans**.

— **Sagt**. Um ein **gutes** **Saatgut** zu **erhalten**, ist  
eine **der** **wichtigsten** **Arbeiten** des **Reinigen** des **Getreides**. Es  
scheint **dies** **nach** **vielfach** **mit** **der** **Wanne**, eine **Methode**, welche  
**günstige** **Resultate** **liefern** kann. Es **hängt** **ab** **sehr** **von**  
**der** **Reinheit** **ab**, **weshalb** **es** **günstig** **ist**, das **Rein-**  
**mittel** **in** **ein** **anderes** **Reinigungsmittel** zu **überführen**. In den **meisten**  
**Fällen** **finden** **sich** **jetzt** **Reinigungsmittel** oder **Reinigungs-**  
**mittel** **in** **ein** **anderes** **Reinigungsmittel** zu **überführen**, aber  
es **ist** **ein** **anderes** **Reinigungsmittel** **in** **ein** **anderes** **Reinigungsmittel** zu  
**überführen** **ist**, welches **nur** **die** **größten**  
**Reinigungsmittel** **enthält** und **frei** **von** **Reinigungsmitteln** ist.  
Es **ist** **ein** **anderes** **Reinigungsmittel** zu **erhalten**, **und** **am** **meisten** **die**  
**Reinigungsmittel** zu **empfehlen**.

Es thut man die Roggenkoppel mit Lupinen-Gründung besser, so muß jeber freie Augenblick, den er mit den Pferden übrig sieht, ausgenutzt werden, damit die Roggenkoppel sobald wie möglich angeeignet wird. Bei dem andern Better wird dieselbe gleich jeber hart, wenn der Winter eintritt, mit Pferde abgemäht, so viel schwerer gegengrenzt ist, und die Pferde müssen so viel schwerer abgemäht werden. Es empfiehlt sich, sogar schon gewöhnlich zu pflügen, bevor der Roggen eingebracht wird; die andern Striche werden später nach Abfuhr nachgeharkt. Auf Saatraine von Roggenkoppel ist bei diesem Verfahren nicht zu rechnen, aber gut bestandene Lupinen bieten schon einen viel größeren Vorteil. Das Umdauern der Roggenkoppel kann man mit den Schafstößen beorgen, obgleich es noch mehr zu empfehlen ist, große Stöße anzuwenden, weil die neueren Erfahrungen die Gründung in Roggenkoppeln Sommerfortschritt erst im Frühjahr unterzweifelt haben laßt.

## Obst- und Gemüsebau.

— Woher kommt es, daß Obstbäume fürre-  
pieren aufweisen? Man unterscheidet Gipfelfürre bei

